

Apotropaion (GC3KTFD)		www.geocaching.com
Apotropaion (OCE3FE)		www.opencaching.de

Gertrudes Ehemann hieß Ekkehard.

Als die beiden heirateten, war Gertrude eine siebenundzwanzigjährige, lebhafte und aufgeschlossene Frau, die häufig lachte. Ekkehard liebte sie über alles.

Eines Nachts, nachdem Gertrude lange von Zuhause fortgeblieben war, erzählte sie Ekkehard Folgendes:

"Vor fünf Jahren hatte Pfarrer Frederick mich nach einer beschwerlichen Wanderung an einen Ort geführt, nach dessen Besuch ich mich sehr gut fühlte. Oh, ich blühte regelrecht auf. Das Leben erfüllte mich jeden Tag mehr, als ob zusätzliche Kammern auf einmal geöffnet worden wären. Aber in einem fand ich keine Ruhe, eins nagte an mir die ganze Zeit seitdem: ich wollte das Ding, das ich an dem Ort sah und berührte, unbedingt haben. Jetzt bin ich dort gewesen und habe es mitgenommen, Liebster."

Sie zeigte das Ding dem Ekkehard. Fragte, ob sie schön damit aussehen würde. Beteuerte, wie wunderbar sie sich fühlte, wenn sie es trug. Seit dieser Zeit begann sie, sich zu entfremden. Es passierte immer öfter, dass Ekkehard nachts aufwachte und entsetzt Gertrude aufgerichtet und steif neben sich im Bett sitzen sah. Sie blickte entrückt vor sich hin und murmelte etwas. Wenn Ekkehard sie wachrief, legten sie sich wieder schlafen.

Einige Zeit später hat Gertrude Selbstmord begangen. Sie ist vom Fels gestürzt. Die Leute erzählten, dass sie dabei rannte und lachte, als ob sie nicht von dieser Welt gewesen wäre.

Ihre Leiche hat man aus dem Wasser geborgen. Ekkehard nahm ihr das Ding ab, das um ihren Hals hing. Auf der Beerdigung unterhielt er sich mit Pfarrer Frederick, der ihn bat, es zurück in den Wald zu bringen, und den Weg beschrieb. Die Koordinaten der Stelle, wo Ekkehard das Ding ablegen sollte, sind im Rätsel in der Final-Dose verschlüsselt.